



**Sonntag, 15. November 2020 (33. Sonntag im Jahreskreis)
als Video-Konferenz-Gottesdienst**

Moderator: Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute morgen geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

Lied:

Playlist <https://music.apple.com/de/playlist/lukas-19-13-9-2020/pl.u-XkD04oBsZRM05>

Playlist oder <https://youtu.be/se0SI4PPqto>

Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.

(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, so dass jede/r mitsingen kann.)

Moderator: Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)

Eröffnung

Moderator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Begrüßung

Moderator:

Beginnen wir mit einem Lied, das uns einstimmen will auf unser gemeinsames Tun. Summen Sie mit, singen Sie mit, schwingen Sie sich ein in die Melodie.

LIED

Playlist oder https://youtu.be/HFvPkdIWG_Q

/: Exaltabo te Deus meus, Halleluja, Halleluja:/
et laudabo te Deus meus, et laudabo te, Halleluja

*Ich preise Dich, mein Gott,
und ich lobe Dich, mein Gott.*

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt. Wie jeden Sonntag wollen wir den Kreis größer ziehen:

Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.

alle: sind wir jetzt da vor Gott

(alle Teilnehmer/innen hören sich)

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit den Wissenschaftlern und Forschern

Mit denen die Versorgung, Betreuung und Sicherheit gewährleisten

Mit den Entscheidungsträgern in Politik und Gesellschaft

Mit allen, die Angst haben und verunsichert sind

Mit allen, die wirtschaftlich gefährdet sind

Mit unseren Familien und Freunden

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

Wechselgebet

Vorbeter: Wandle, Gott, Schweres in Leichtes. Wandle, Gott, Schmerzen in Heil.

Alle: Dann sind wir voll guten Mutes, neu wird uns Hoffnung zuteil.

Vorbeter: kein Mensch, der weint, soll vergeblich weinen; und wer sich fürchtet, sei nie allein.

Alle: Wer schuldig ist, soll Vergebung finden, und wer nur zweifelt, in dir den Halt.

Vorbeter: Wer Last schwer trägt, soll Entlastung schauen; gebrochene Menschen richte du auf.

Alle: Wenn Krankheit schmerzt, soll Balsam nicht fehlen, in Todesnähe der Blick zum Licht.

Vorbeter: Wandle, Gott, Schweres in Leichtes. Wandle, Gott, Schmerzen in Heil.

Alle: Dann sind wir voll guten Mutes, neu wird uns Hoffnung zuteil.

Eugen Eckert, Dehm Verlag, Limburg / MAGNIFIKAT 9/2020

Ruf vor der Schriftlesung (GL 321)

Playlist oder <https://youtu.be/kBmqOnQM3Ws>

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,

auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Schriftlesung – *Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (25. Kapitel – Verse 14 – 28/30)*

Es ist wie mit einem Menschen, der auf Reisen ging: Er rief seine Knechte und übergab ihnen sein Vermögen. Dem einen gab er fünf Talente, dem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seiner eigenen Fähigkeit. Dann reiste er ab.

Sogleich begann der, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf weitere dazu. Ebenso gewann der mit den zwei Talenten noch zwei weitere dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging weg, grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn

Nach langer Zeit kam der Herr jener Knechte und ließ sich von ihnen Rechenschaft geben. Und der, der die fünf Talente erhalten hatte, kam her, brachte fünf weitere Talente und sagte: Herr, fünf Talente hattest du mir gegeben; siehe, ich habe fünf weitere Talente dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Gut, du guter und treuer Knecht. Über Weniges warst du treu, über Vieles will ich dich einsetzen. Geh hinein in die Freude deines Herrn! Auch der mit den zwei Talenten kam und sagte: Herr, zwei Talente hattest du mir gegeben; siehe, ich habe zwei weitere Talente gewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Gut, du guter und treuer Knecht. Über Weniges warst du treu, über Vieles will ich dich einsetzen. Geh hinein in die Freude deines Herrn!

Es kam auch der, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, mir ist klar geworden: Du bist ein harter Mensch. Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast. (Deshalb) hatte ich Angst, ging weg und vergrub dein Talent in der Erde. Siehe, da hast du das Deine. Sein Herr aber antwortete ihm: Du bist ein böser und ängstlicher Knecht! Du wusstest doch, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und dass ich einsammele, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld zu den Bankleuten bringen müssen, dann hätte ich mein Vermögen bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurück erhalten. Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

Moderator:

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat, und diskutieren keinen der Beiträge. Alles hat seinen Platz.

Geistlicher Impuls

Unsere Video-Konferenz lebt vom geistlichen Gespräch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Geistliche Impuls hier ist nur ein schwacher Ersatz für das lebendige Zeugnis in der Video-Konferenz!

Ist das Frohe Botschaft für all' die dritten Knechte unter uns? vielleicht sind Sie ja selbst einer oder kennen einen oder eine.

Ich meine JA – das ist Frohe Botschaft.

Zuerst einmal stellt der Herr unmißverständlich klar:
wenn du so weitermachst, dann wird dir dein Leben nicht gelingen.

Das klingt hart, sorgt aber für Klarheit - denn Mitleid, Selbst-Mitleid, davon haben die dritten Knechte oft genug.

Ich bin ein Fußballbanause, aber ich stelle mir Jesus vor als Trainer, der vor dem entscheidenden Spiel die Mannschaft aufrütteln will, die sich eigentlich schon zu den Verlierern zählt. Ihnen sagt Jesus:

Wollt Ihr das Leben gewinnen oder nicht? Natürlich habt ihr weniger mitbekommen als die anderen. Aber wollt Ihr Euch davon bestimmen lassen? Es geht um euer Leben!

Doch dann kommt die frohe Botschaft unseres Textes:

jeder hat von uns Fähigkeiten, jeder aber verschiedene, so wie die Knechte in unserer Geschichte verschiedene Talente erhalten,

Jeder hat von Gott die Talente bekommen "**jedem nach seinen Fähigkeiten**" – sagt das Evangelium, nicht nach Beziehungen und Kungelei.

Vielleicht bist Du nicht so naßforsch, so hemdsärmelig, so schlagfertig, so eloquent wie der andere,
vielleicht zählst Du nicht zu denen, die auffallen,
die immer in der ersten Reihe stehen,
die von allen umschwärmt werden,
vielleicht gehörst Du nicht zu denen mit den besten Noten, den dicksten Bankkonten und den immerwährenden Erfolgen –
aber wer sagt dir denn, dass deine Fähigkeiten weniger wert sind?

Entdeck sie neu, probier sie aus - und du wirst sehen, wie sie sich vermehren. - das ist die eigentliche Frohe Botschaft dieses Textes:

Lebe nicht aus der Angst, sondern aus dem, was Du selbst wert bist. „*Du hast mehr Möglichkeiten als Du ahnst, ganz zu schweigen von den Möglichkeiten Gottes mit Dir*“, hat Bischof Kamphaus einmal gesagt.

John Henry Newmann sagt es so:

Ich bin berufen, etwas zu tun oder zu sein, wofür kein anderer berufen ist.

Ich habe einen Platz in Gottes Plan, auf Gottes Erden, den kein anderer hat. Ob ich reich oder arm, bin, verachtet oder geehrt bei den Menschen, Gott kennt mich und ruft mich bei meinem Namen.

Jesus provoziert mit diesem Gleichnis ganz bewusst. Es ist ihm ernst mit den 3.Knechten: Lasst euch nicht unterkriegen lasst, sonst wird man euch noch das Letzte wegnehmen!

Es gibt viele unter uns, die wie der dritte Knecht sind und handeln würden -
ich möchte sie am Ende dieser Welt nicht draußen vor wissen,
deshalb brauchen sie auch uns, damit das Wort des Herrn, das Wort der Ermutigung sie
erreicht und sie hören, was ihnen am Ende verheißen ist: „Komm, nimm teil an der Freude
deines Herrn!“

Wilfried Schumacher

LIED –

Playlist oder <https://youtu.be/E49-Mox84S8>

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
Nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,
Und ich frag, wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Glaubensbekenntnis:.

Alle: Amen, wir glauben

Ich glaube,
dass unsere Welt aus Gottes guten Händen kommt –
schön und unendlich reich an Farben und Formen,
wunderbar geordnet im Zusammenspiel der Kräfte
und dem Geflecht des Lebens –
Lebensraum für alle Kreaturen –
uns Menschen anvertraut, ihn zu bebauen und zu bewahren –
noch nicht am Ziel, sondern immer noch im Werden.

Alle: Amen, wir glauben

Ich glaube, dass Jesus Christus die Hoffnung ist für unsere Welt.
Mitleidend mit allen Geschöpfen bis hin ans Kreuz,
will er in vorbehaltloser Liebe uns dazu befreien,
leben zu lernen im Einklang mit unserm Schöpfer –
teilzuhaben an seiner Macht, Krankes zu heilen –
Hass, Unfrieden und Resignation zu überwinden.
Als Auferstandener will er uns erwecken zu neuem Leben.

Alle: Amen, wir glauben

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der uns die Augen öffnet für das göttliche Geschenk der Vergebung –
uns beflügelt zu klarsichtigem Handeln –
und uns zueinander führt in der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes,
über Parteien- und Ländergrenzen hinweg zu gemeinsamem Tun
im Dienste des Lebens zum Lobe Gottes
in der Hoffnung auf Vollendung.

Alle: Amen, wir glauben

(Wolfgang Lorenz, Bernhard Wolf)

Fürbitten

Moderator: Wir sammeln Menschen, Anliegen, für die wir beten

Die Teilnehmer/innen nennen Menschen und Anliegen

Vaterunser

Gebet

Treuer, barmherziger Gott!
Jeder Gottesdienst ist eine Oase in der Wüste,
ein Lichtblick im Alltag,
ein Traum im Sonnenlicht.
Wir danken dir für das Evangelium,
für die Menschen, die mit uns auf dem Weg sind,
für Wissen und Verstand.
Schenke uns Gelassenheit,

fröhliche Wortspiele
und dass alles,
was wir unter Corona-Beschränkungen tun,
von Erfolg gekrönt wird.
Richte die Verzagten auf,
ermuntere die Müden,
behüte die Kleinen
und führe uns alle zu dir.
In Christus,
dem Licht der Welt.
Manfred Wussow / predigtforum.at

Segen:

Es segne und behüte uns Gott,
Vater, Sohn und Hl. Geist.

Schlußlied

Playlist oder <https://youtu.be/h4NrOKyOscA>

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen.
Der große Dinge tut an uns und allen Enden,
Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
Unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.
© Wilfried Schumacher